



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Deutschlands Kleinod

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Deutschlands Kleinod.

Aus Ungarland ward früh berufen
Elisabeth nach Deutschland hin.
O Deutsches Reich, du darfst dich rühmen,
Ein Kleinod ward dir zum Gewinn!

Wirst du dies Kleinod nicht mehr ehren,
Entzwei dann wohl dein Wappen bricht,
Dir nach in's Grab wird man es werfen,
Weil du nicht lebtest deiner Pflicht.

Doch Deutschland, du wirst fernhin blühen,
Denn immerdar erfreut es dich,
Die hehrste deutsche Frau zu preisen
In Domen, Liedern minniglich!

Wer möchte auch ihr Liebe weigern,
Da schon des Kindes erste That
Erbarmen und Gebet gewesen
Als Keime ihrer Lebensaat!

Ihr treuer Bräutigam erkannte
Den Werth der wonnereichen Braut,
Den Berg von Gold für nichts er achtet,
Wenn ihm dies Kleinod wird vertraut.

Er läßt darum nach Lust sie spenden
Dem armen Heiland großes Gut.
Denn wahrlich weiß er, solche Gabe
Zinsreich in Jesu Schätze ruht.

Ich bin es, spricht er, schon zufrieden,
Wenn sie die Wartburg nicht verschenkt,
Wenn nur die Heilige beim Heiland,
Fürbittend mächtig mein gedenkt.

Für ihn die Ehre nicht mehr bittet,
Er thront mit ihr ja bei dem Herrn,
Doch über Deutschland läßt sie strahlen
Ihr Licht als Deutschlands hellster Stern.

